

Tourenbericht Jubitour 10/11 Etappe Jaunpass Horneggli vom 18.06.2022

Als ich mein Fahrrad um 07.15 beim Bahnhof Oberburg abschloss, wusste ich, dass die nächsten zwei Tage kein Spaziergang sein werden. Mit Beatrice Metzger und dem SAC Seeland unterwegs zu sein, dazu noch in dieser Hitze, wird für mich eine Herausforderung.

Die Reise auf den Jaunpass verlief reibungslos und oben angekommen, gönnten wir uns zu den Ragusa, die Peter verteilte, einen Kaffee. Gegen 10.00 brachen wir auf Richtung Hundsrügg. Ein schöner Weg führte uns durch Matten, wo der Bergfrühling in voller Blüte stand, über voralpine Hügel vorbei an Alphütten, rechts winkten die Gastlosen und links grüssten die Berner Alpen. Der Hundsrügg mit 2047 müM war für heute der höchste Punkt der Wanderung. Damit das Gruppenbild etwas hergab, kletterte Bea aufs Kreuz, zum Glück schriess sie sich keinen Schranz in ihre Wanderhose.

Zmittagpause gab es auf der Bire vor dem Kuhstall. Wegen der Hitze mussten sich die Kühe über Tag im Stall aufhalten, wir nahmen an, dass sie in der Nacht raus gelassen werden. Danach führte uns der Feldweg der kleinen Simme entlang bis wir die letzte Strecke auf der asphaltierten Strasse bewältigen mussten. Die Sonne stach erbarmungslos auf uns nieder, selbst Sky suchte sich immer wieder ein schattiges Plätzli zum Warten.

In Schönried angekommen, machten wir uns auf die Suche nach einer verdienten Glacé, aber die Käserei war wegen Hochzeit am 18.6. geschlossen. Jenu, vielleicht gibt es ja in unserer Unterkunft, Hotel Restaurant Hornfluh, etwas Kaltes zum Zvieri. Wir durften mit der Sesselbahn aufs Horneggli fahren und nach 30 Min. erreichten wir unser Ziel. Wieviel Liter Wasser wir tranken, weiss ich nicht mehr, aber die Krüge mussten dauernd aufgefüllt werden. Hier bestellten sich einige die ersehnte Glacé, halt in Coupe Form und nicht am Stängel. Andere labten sich an einem Bier oder sonstigem Getränk, aber jede und jeder freute sich auf eine Dusche. Ich hatte mich vorgängig über die Unterkunft informiert und gesehen, dass ein Hot tub auf der Terrasse steht. Obwohl am Samstag Saisonstart war, hatte man das Fass gefüllt und das Wasser war warm, welch herrlicher Luxus!

Nach dem 4-Gang Menu draussen auf der Terrasse wurde es stiller und stiller. Im letzten Tageslicht bestaunten wir die wunderbare Aussicht und genossen die kühler werdenden Temperaturen.

Barbara Spycher